

Bänke, Griffe, Geländer

Maßnahmen fördern Barrierefreiheit auf dem Friedhof

ROTH – „Mehr Barrierefreiheit am Rother Friedhof!“ Besonders ältere Mitbürger haben dieses Anliegen nicht nur einmal ans Rother Inklusionsnetzwerk herangetragen. Ein Rundgang verspricht nun konstruktive Lösungen.

Erste Verbesserungen hat die evangelische Kirche in ihrem Teil des Friedhofes bereits unternommen: Es wurden mehr Bänke aufgestellt. Zudem wurde begonnen, die Seitenwege zu verdichten, damit sie für Rollatorgeher und Rollstuhlfahrer auch bei schlechtem Wetter benutzbar sind.

Bei einem Rundgang mit Rudolf Tschochohei, dem Verantwortlichen der Stadt Roth, wurden nun auch Lösungen für den städtischen Bereich

des Friedhofs erarbeitet. So sollen die Stufen am Eingang und an der Aussegnungshalle kontrastreicher gestaltet und die Glastüren auf Augenhöhe mit weißen Kreuzen verziert werden, damit sie auch für Menschen mit einer Seheinschränkung deutlich erkennbar sind. Ferner will man Haltegriffe und ein Geländer anbringen.

Im Eingangsbereich des Friedhofs bis hin zur Gaststätte „Gartenlaube“ sollen unnötige Steinpoller entfernt und die restlichen deutlich markiert werden. Ein Problem bleibt hingegen die fehlende Behindertentoilette. Inwieweit bis zum mittelfristig geplanten Neubau der Aussegnungshalle ein Provisorium aufgestellt werden könne, müsse noch geprüft werden, hieß es.